

Verhaltenskodex für Nachwuchsleistungssportler der THW Kiel Junioren

Grundsatz

Um ein vorbildliches und sportliches Verhalten jedes THW-Nachwuchsleistungssportlers (kurz: Sportler) zu gewährleisten, fördern und fordern wir Selbstdisziplin, Selbstverantwortung, Selbstbewusstsein, positives Denken, Zuverlässigkeit und vor allem Identifikation mit dem THW Kiel. Dazu sind von jedem Sportler folgende Regeln einzuhalten:

1. Schule

Jeder Sportler hat die Pflicht seine schulischen Leistungen im Bereich sehr gut bis ausreichend zu halten. Bei Missachtung oder schulischen Problemen wird mit Freistellung von einzelnen Trainingseinheiten oder Spielen geahndet.

2. Verhalten in der Öffentlichkeit

Der Sportler repräsentiert nicht nur vor, während und nach Spielen den Verein. Auch bei Veranstaltungen, Spielen anderer Mannschaften des Vereins und in seiner Freizeit hat der Sportler eine Vorbildfunktion. Der Sportler achtet die geltenden Gesetze. Er distanziert sich vollständig von illegalen Betäubungsmitteln. Der Sportler distanziert sich während der Trainingswoche und vor Meisterschaftsspielen auch von legalen Betäubungsmitteln (Alkohol) und Nikotin. Der Sportler erhält den Rat, auch in der spiel-/trainingsfreien Zeit den Konsum von Betäubungsmitteln zu vermeiden.

3. Fairness

Der Sportler verhält sich gegenüber Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter und Begleiter auf und neben dem Platz jederzeit fair und zeigt den nötigen Respekt. Auf Provokationen anderer reagieren die Sportler mit einer „sportlichen“ Antwort. Das gilt auch, wenn der Sportler als Zuschauer ein anderes Spiel einer Mannschaft verfolgt.

4. „Wörterbuch“

Jeder Sportler hat die Pflicht das Mannschaftsinterne „Wörterbuch“ auswendig zu lernen. Nur so ist eine gute Kommunikation innerhalb der Mannschaft und zwischen den Mannschaften möglich.

5. Verhalten vor, während und nach Meisterschaftsspielen und Trainingseinheiten

Der Sportler erscheint pünktlich und gegebenenfalls in der angeordneten Kleiderordnung zum Training/ Meisterschaftsspiel. Die anwesenden Trainer/ Betreuer/ Verantwortlichen/ Mitspieler werden angemessen begrüßt. Er beachtet die Hausordnung der jeweiligen Hallen. Etwaige Kosten, die aus der Nichtbeachtung dieser Regeln entstehen (Hallenreinigung, „Harzstrafe“), werden vom Sportler an den Verein zurückerstattet. Der Sportler geht pfleglich mit dem Inventar der Hallen und Umkleidekabinen um und verlässt diese so, wie er sie auffinden möchte. Die persönlichen Sachen anderer Hallenbenutzer sind für die Sportler ein absolutes Tabu (auch „herrenlose“ Sachen). Der Verein haftet nicht für den Verlust von Wertsachen, wird aber jedes Vergehen zur Anzeige bringen.

6. Doping

Der Sportler erkennt das Anti-Doping Regelwerk der NADA/WADA an. Er ist verantwortlich für die Einhaltung der Dopingbestimmungen. Er informiert den Verein unverzüglich, wenn er ein unzulässiges (im Sinne der Dopingbestimmungen) medizinisches Präparat im Krankheitsfall einnehmen musste.

Die NADA-Liste kann beim sportlichen Leiter kopiert werden oder auf der Homepage www.nada-bonn.de eingesehen werden. Darüber hinaus informiert der Verein den Sportler über die geltenden Bestimmungen.

7. Informationspflichten

Der Sportler informiert den Trainer umgehend, wenn ein pünktliches Erscheinen zum Training/ Meisterschaftsspiel nicht möglich ist oder er am Training/ Meisterschaftsspiel nicht teilnehmen kann.

Der Sportler informiert den Trainer auch über Unwohlsein, Krankheiten oder Verletzungen auch dann, wenn sie seiner Meinung nach nicht bedeutend sind. Erhält der Spieler eine Einladung zum Auswahllehrgang des Verbandes, so informiert er umgehend den Trainer über das Datum der Maßnahme. Die Bestätigung kann vom Trainer oder dem sportlichen Leiter unterzeichnet werden.

8. Umgang mit dem/ Verhalten in einem Vereins-Bus

Der Sportler folgt den Anweisungen des Fahrers und ist jederzeit angeschnallt. Das Öffnen der Fenster ist nur zu Lüftungszwecken erlaubt und dient nicht der Entsorgung von Abfällen jeder Art. Der Sportler verlässt den Bus so, wie er ihn aufgefunden hat. Die Mannschaften sind in gewissen Abständen für die Reinigung der Fahrzeuge verantwortlich.

9. Umgang mit den Ausrüstungsgegenständen

Die vom Verein gestellte Ausrüstung ist Eigentum des Vereins. Bei Verlust oder fahrlässigen Schädigungen müssen diese von Seiten des Spielers ersetzt werden. Der Verein kann beschließen die Ausrüstung in das Eigentum der Spieler zu geben. Dies wird gesondert mitgeteilt.

10 Folgen bei Missachtung des Verhaltenskodex

Die Missachtung des Verhaltenskodex kann zu einer schriftlichen Abmahnung führen. Die Abmahnung wird per Post dem Sportler und ggf. seinen Erziehungsberechtigten zugesandt. Eine zweite, schriftliche Abmahnung erfolgt nicht mehr. Der Sportler wird dann aus dem Team im Nachwuchsleistungsbereich ausgeschlossen. Die Verbandsstrafen (z.B. Haftmittelbenutzung, rote Karte wegen Tätlichkeit oder Beleidigung) werden vom Sportler zurückgefordert, sofern sie fahrlässig und tatsächlich berechtigt waren.

11 Leitlinien Eltern

Der THW Kiel legt neben der handballerischen Entwicklung viel Wert auf die persönliche Entwicklung der Sportler. Hier spielen Werte wie Fairness und Respekt eine große Rolle. Als wichtigste Bezugsperson des Kindes, ist es deshalb wichtig, dass sie sich im Bezug auf den Sport ihrer Vorbildfunktion stets bewusst sind. Die Entwicklung des Sportlers verläuft in den Jugendjahren nie geradlinig aufwärts. Entwicklungspausen und -sprünge gehören zu einer Entwicklung dazu. Neben dem gewinnorientierten Spiel, legen wir in bestimmten Phasen den Schwerpunkt auf ausbildungsorientiertes Spiel. Dadurch stellen wir die individuelle Ausbildung der Sportler in den Vordergrund.

12 Begleitung von Heim- und Auswärtsspielen

Die Eltern sind herzlichst eingeladen bei den Heim- und Auswärtsspielen die THW Kiel Junioren positiv zu unterstützen. Für Aufstellung, Taktik, Ein- und Auswechslungen und Anweisungen an die Spieler ist allein der Trainer zuständig. Externe Kommentare verunsichern die Sportler. Bei Spielen repräsentieren die Eltern ebenfalls den THW Kiel. Ein angemessenes Auftreten ist da selbstverständlich.

Bei unserem sehr schnellen Sport sind auch vermeintliche Fehlentscheidungen zu akzeptieren. Diese müssen nicht gesondert und lautstark kommentiert werden. Ohne Schiedsrichter ist kein Handball möglich.

13 Training

Die Eltern sind als Zuschauer des Trainings herzlich willkommen. Um eine konzentrierte, ruhige und konstruktive Trainingsatmosphäre zu schaffen, halten sie sich bitte im Hintergrund und betreten weder die Trainingsfläche noch kommentieren sie die Geschehnisse. Es sollte aber immer bedacht werden, dass die Sportler auch einen privaten Rahmen für eine entsprechende Entwicklung benötigen.

14 Unterschriften / Bestätigungen

01. Januar 2016

Zur Kenntnis genommen am:

Unterschrift des Sportlers:

Unterschrift
der/des Erziehungsberechtigten:

